

Der innere Lektor (2)

Seminar für LiteraturübersetzerInnen aus dem Georgischen ins Deutsche

Übersetzerhaus Looren (Schweiz), 18.-24. November 2017

Seminarleitung: Rosemarie Tietze und Andrea Ott

Referent: Prof. Alexander Kartosia

Eine Veranstaltung des Übersetzerhauses Looren in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Übersetzerfonds. Gefördert vom Georgian National Book Center.

Ganz gleich, aus welcher Sprache wir übersetzen – das Werkzeug, mit dem wir das Erzählte dem deutschen Leser verständlich machen, ist die deutsche Sprache mit all ihren Registern, Redewendungen, Syntaxformen, Stilnuancen und Finessen. Fasziniert vom Original, vergessen wir bisweilen, wie sehr wir uns von der Ausgangssprache lösen, wie weit wir in die Zielsprache eintauchen müssen. Hier hilft der „innere Lektor“, ein ständiger Dialog mit unserem eigenen, geschärften Sprachbewusstsein: Ich lese meine Übersetzung gleichsam mit fremden Augen, prüfe, ob meine Fassung tatsächlich zeigt, was das Original bereithält – und was das Deutsche kann. Durch Textarbeit an den eingereichten Übersetzungen, Deutsch-Übungen sowie Referate zum Sprachpaar Georgisch-Deutsch will das Seminar diesen „inneren Lektor“ trainieren.

Ort: Übersetzerhaus Looren, CH-8342 Wernetshausen
Tel.: +41 (0)43 843 12 43 – E-Mail: info@looren.net – www.looren.net
Ansprechpartnerin: Zorka Ciklaminy

Seminarleitung: Rosemarie Tietze und Andrea Ott

Teilnehmerkreis: 6 ÜbersetzerInnen von Belletristik, Sachbuch, Essay, Drama, Lyrik oder Kinder- und Jugendliteratur mit Muttersprache Deutsch.

Kosten: Die Teilnehmer erhalten eine Reise- und Verpflegungspauschale von CHF 400.-.
Wir bitten Sie, Ihre Reise frühzeitig selber zu buchen.

Anreise: Samstag, 18. November, bis 18.00 Uhr

Abreise: Freitag, 24. November

Eine Teilnahme ist nur für die gesamte Dauer der Werkstatt möglich.

Anmeldung: Wir bitten um eine Bewerbung per E-Mail **bis 20. September 2017**.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis Mitte Oktober.

Erforderliche Unterlagen:

1. bio-bibliografische Angaben zur eigenen Person (max. 1 Seite)
2. 8-10 Seiten einer Übersetzung, die während der Werkstatt diskutiert werden soll (doppelter Zeilenabstand, Zeilennummerierung, Raum für Notizen rechts)
3. der entsprechende Originalauszug (Zeilennummerierung am linken Rand)
4. Einordnung von Autor und Werk sowie besondere Übersetzungsschwierigkeiten, auf die in der Diskussion eingegangen werden soll (max. 1 Seite)

Bitte alle Unterlagen namentlich kennzeichnen und als einzelne PDF-Dokumente senden an: info@looren.net. Die zu besprechenden Übersetzungen der Teilnehmenden gehen vorab allen zu, eine kritische Vorbereitung wird erwartet.